

Satzung

§ 1 Name und Sitz

Der Verein führt den Namen „Naturbühne Jesteburg e.V.“ Er ist in das Vereinsregister des Amtsgerichts Tostedt unter Nr. 200599 eingetragen.

Der Sitz des Vereins ist Jesteburg.

Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung.

§ 2 Geschäftsjahr

Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

§ 3 Zweck des Vereins

Zweck des Vereins ist gemäß § 52 Abs. 2 Nr. 5 Abgabenordnung die Förderung von Kunst und Kultur.

Der Satzungszweck wird verwirklicht durch die Unterstützung der Errichtung und des Betriebs einer Naturbühne in Jesteburg, mit der Kunst, Kultur und Bildung im Bereich der Gemeinde Jesteburg und der Samtgemeinde Jesteburg gefördert und zum künstlerischen Verständnis weiter Teile der Bevölkerung beigetragen werden soll. Der Verein arbeitet zu diesem Zweck mit den Kulturverantwortlichen der Gemeinde Jesteburg zusammen.

Der Satzungszweck wird in diesem Rahmen insbesondere durch

- die Beschaffung und Verwaltung von finanziellen Mitteln für die Förderung dieser Zwecke,
- die Organisation und Durchführung von Veranstaltungen auf dieser Naturbühne,
- die Beschaffung und Verwaltung von finanziellen Mitteln für Auftrittsmöglichkeiten regionaler und überregionaler Künstler,
- die Durchführung künstlerischer, insbesondere musikalischer Veranstaltungen,
- die Schaffung kultureller und künstlerischer Angebote für alle Altersgruppen aus der Gemeinde
- und der Samtgemeinde Jesteburg,
- die Unterstützung junger Talente im künstlerischen Bereich die Präsentation der Gemeinde Jesteburg als kreativer Gemeinde südlich Hamburgs mit auch dadurch hohem Lebenswert und
- die Einbringung des Potentials der in Jesteburg lebenden Künstler und Kreativen in das Gemeindeleben verwirklicht.

Die Naturbühne soll in Abstimmung mit dem VfL Jesteburg (Spielbetrieb) genutzt werden. Das Nähere regelt der mit dem VfL Jesteburg geschlossene Nutzungsvertrag.

§ 4 Selbstlosigkeit

Der Verein ist selbstlos tätig, er verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.

**§ 5
Mittelverwendung**

Mittel des Vereins dürfen nur für die satzungsmäßigen Zwecke verwendet werden. Die Mitglieder erhalten keine Zuwendungen aus Mitteln des Vereins.

Vorstandsaufgaben können im Rahmen der haushaltsrechtlichen Möglichkeiten durch Beschluss der Mitgliederversammlung entgeltlich auf der Grundlage eines Dienstvertrages oder gegen Zahlung einer Aufwandsentschädigung nach § 3 Nr. 26 a EStG ausgeübt werden.

Die Mitglieder und Mitarbeiter haben einen Aufwendungsersatzanspruch nach § 670 BGB für solche Aufwendungen, die ihnen nachweislich durch ihre Tätigkeit für den Verein entstanden sind. Hierzu gehören insbesondere Fahrtkosten, Reisekosten, Porto, Telefon- und Internetkosten.

**§ 6
Verbot von Vergünstigungen**

Es darf keine Person durch Ausgaben, die dem Zweck der Körperschaft fremd sind oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden.

**§ 7
Erwerb der Mitgliedschaft**

Vereinsmitglieder können natürliche Personen oder juristische Personen, rechtsfähige und nicht rechtsfähige Vereine werden, die durch vertretungsberechtigte Vorstandsmitglieder vertreten werden.

Der Aufnahmeantrag ist schriftlich zu stellen. Über den Aufnahmeantrag entscheidet der Vorstand.

Gegen die Ablehnung, die keiner Begründung bedarf, steht dem/der Bewerber/in die Berufung an die Mitgliederversammlung zu, welche dann endgültig entscheidet.

**§ 8
Beendigung der Mitgliedschaft**

Die Mitgliedschaft endet durch Austritt, Ausschluss, Tod oder Auflösung der juristischen Person.

Der Austritt erfolgt durch schriftliche Erklärung gegenüber einem vertretungsberechtigten Vorstandsmitglied. Die schriftliche Austrittserklärung muss mit einer Frist von einem Monat jeweils zum Ende des Geschäftsjahres gegenüber dem Vorstand erklärt werden. Mit dem Ausscheiden aus dem Verein erlöschen sämtliche Ansprüche des Mitglieds am Vereinsvermögen.

Ein Ausschluss kann nur aus wichtigem Grund erfolgen. Wichtige Gründe sind insbesondere ein die Vereinsziele schädigendes Verhalten, die Verletzung satzungsmäßiger Pflichten oder Beitragsrückstände von mindestens einem Jahr. Über den Ausschluss entscheidet der Vorstand. Gegen den Ausschluss steht dem Mitglied die Berufung an die Mitgliederversammlung zu, die schriftlich binnen eines Monats an den Vorstand zu richten ist. Die Mitgliederversammlung entscheidet im Rahmen des Vereins endgültig. Dem Mitglied bleibt die Überprüfung der Maßnahme durch Anrufung der ordentlichen Gerichte vorbehalten. Die Anrufung eines ordentlichen Gerichts hat aufschiebende Wirkung bis zur Rechtskraft der gerichtlichen Entscheidung.

**§ 9
Beiträge**

Von den Mitgliedern werden Beiträge erhoben. Die Höhe der Beiträge und deren Fälligkeit bestimmt die Mitgliederversammlung in einer Beitragssatzung.

**§ 10
Organe des Vereins**

Organe des Vereins sind

- die Mitgliederversammlung,
- der Vorstand.

**§ 11
Mitgliederversammlung**

Die Mitgliederversammlung ist das oberste Vereinsorgan. Zu ihren Aufgaben gehören insbesondere die Wahl und Abwahl des Vorstandes, Entlastung des Vorstandes, Entgegennahme der Berichte des Vorstandes, Wahl der Kassenprüfer/innen, Festsetzung von Beiträgen und deren Fälligkeit, Beschlussfassung über die Änderung der Satzung, Beschlussfassung über die Auflösung des Vereins, Entscheidung über Aufnahme und Ausschluss von Mitgliedern in Berufungsfällen sowie weitere Aufgaben, soweit sich diese aus der Satzung oder nach dem Gesetz ergeben.

Im ersten Halbjahr eines jeden Geschäftsjahres findet eine ordentliche Mitgliederversammlung statt.

Der Vorstand ist zur Einberufung einer außerordentlichen Mitgliederversammlung verpflichtet, wenn mindestens ein Drittel der Mitglieder dies schriftlich unter Angabe von Gründen verlangt.

Die Mitgliederversammlung wird vom Vorstand unter Einhaltung einer Frist von vier Wochen schriftlich unter Angabe der Tagesordnung einberufen. Die Einladung mittels elektronischer Medien (E-Mail) ist zulässig. Die Frist beginnt mit dem auf die Absendung des Einleitungsschreibens folgenden Tag. Das Einleitungsschreiben gilt als den Mitgliedern zugegangen, wenn es an die letzte, dem Verein bekannt gegebene Anschrift / die letzte bekannte E-Mail-Adresse gerichtet war.

Die Tagesordnung ist zu ergänzen, wenn dies ein Mitglied bis spätestens eine Woche vor dem angesetzten Termin schriftlich beantragt. Über die Ergänzung ist zu Beginn der Versammlung abzustimmen.

Anträge über die Abwahl des Vorstandes, über die Änderung der Satzung und über die Auflösung des Vereins, die den Mitgliedern nicht bereits mit der Einladung zur Mitgliederversammlung zugegangen sind, können erst auf der nächsten Mitgliederversammlung beschlossen werden.

Die Mitgliederversammlung ist ohne Rücksicht auf die Zahl der erschienenen Mitglieder beschlussfähig.

Die Mitgliederversammlung wird von einem Vorstandsmitglied geleitet.

Jedes Mitglied hat eine Stimme. Das Stimmrecht kann nur persönlich oder für ein Mitglied unter Vorlage einer schriftlichen Vollmacht ausgeübt werden.

Bei Abstimmung entscheidet die einfache Mehrheit der abgegebenen Stimmen.

Satzungsänderungen und die Auflösung des Vereins können nur mit einer Mehrheit von zwei Dritteln der anwesenden Mitglieder beschlossen werden.

Stimmenthaltungen und ungültige Stimmen bleiben außer Betracht.

Über die Beschlüsse der Mitgliederversammlung ist ein Protokoll anzufertigen, das vom Versammlungsleiter und dem/der Schriftführer/in zu unterzeichnen ist.

**§ 12
Vorstand**

Der Vorstand im Sinne des § 26 BGB besteht aus dem/der 1. und 2. Vorsitzenden und dem/der Schatzmeister/in. Der Vorstand führt die Geschäfte des Vereins. Die Vorstandsmitglieder vertreten den Verein gerichtlich und außergerichtlich. Zwei Vorstandsmitglieder vertreten gemeinsam.

Der Vorstand wird von der Mitgliederversammlung auf die Dauer von drei Jahren gewählt. Während der Amtszeit eines Vorstandes ist eine Abberufung nur aus wichtigem Grund (insbesondere grobe Pflichtverletzung oder Unfähigkeit zur ordnungsgemäßen Geschäftsführung) zulässig.

Vorstandsmitglieder können nur Mitglieder des Vereins werden.

Wiederwahl ist zulässig.

Der Vorstand bleibt solange im Amt, bis ein neuer Vorstand gewählt ist.

Bei Beendigung der Mitgliedschaft im Verein endet auch das Amt als Vorstand.

Beschlüsse des Vorstandes werden mit einfacher Mehrheit gefasst. Bei Stimmgleichheit entscheidet die Stimme des 1. Vorsitzenden. Der Vorstand ist beschlussfähig, wenn mindestens 2 Vorstandsmitglieder anwesend sind. Die Beschlüsse sind schriftlich niederzulegen und von den Beschlussfassenden zu unterzeichnen.

Dem Vorstand kann beratend ein Beirat zur Seite stehen. Der Vorstand kann Mitglieder in den Beirat berufen.

**§ 13
Kassenprüfung**

Die Mitgliederversammlung wählt für die Dauer von 1 Jahr eine/n Kassenprüfer/in.

Diese/r darf nicht Mitglied des Vorstands sein.

Eine Wiederwahl ist nur einmal zulässig.

**§ 14
Auflösung des Vereins**

Bei Auflösung oder Aufhebung des Vereins oder bei Wegfall steuerbegünstigter Zwecke fällt das Vermögen des Vereins an die Gemeinde Jesteburg, die es unmittelbar und ausschließlich für gemeinnützige, mildtätige oder kirchliche Zwecke zu verwenden hat.

Jesteburg, den 24. Juni 2020